

Protokoll über die Mitgliederversammlung des NFE e.V.
am 6.12.2018
in der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Baden-Württemberg, Lange
Straße 51 in Stuttgart

1. **Frau Lony-Zeithammer** leitet die Sitzung, da die 1. Vorsitzende, Dr. Astrid Gehrig, noch erkrankt ist. Alle wünschen der Verunglückten gute Besserung. Sie stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest (10 Mitglieder anwesend: Caroline Lony-Zeithammer, Jil Janssen, Kirsten Büscher, Hartmut Welck jun., Eva Leistner, Dr. Hartmut Welck, Karin Haun, Justus Günter, Ludwig Günter und Christine Bast + 11 Vollmachten von: Sebastian Richter, Karine Montagne-Welck, Barbara Welck, Crina Vasiliu, Vivien Bantle, Dr. Astrid Gehrig, Isabel Gehrig, Pia Günter, Maryna Tyschenko, Sonja Brixner und Sibylle Wuttke).

2. **Frau Christine Bast vom Landesverband Baden-Württemberg Deutscher Sinti und Roma** (Mannheim) berichtet von ihrer Arbeit. Es gibt drei Bereiche, in denen sich der Verband engagiert: Bildung, Soziales und Wohnen. Sinti und Roma sind in Deutschland eine anerkannte Minderheit. Frau Bast sieht einen Wechsel in den Generationen bei den Sinti. Jüngere Generationen stehen zu ihrer Herkunft und möchten ihre Lage in der Gesellschaft verbessern. Sinti sprechen fließend Deutsch, während die Roma Romanes sprechen. In den Projekten sollen die Sinti und Roma im Sinne des Empowerments ermächtigt werden, zu ihrer Kultur zu stehen und Berufe aufzunehmen. Frau Bast spricht davon, dass viele Sinti und Roma die Vorurteile leider bestätigen. Herr Dr. Welck erzählt zudem, dass viele Sinti und Roma ihre Herkunft aus Scham und aus einem Schutzmechanismus heraus verheimlichen. Vieles von dem, was die Roma erzählten, so Herr Dr. Welck, stellte sich oft als nicht ganz wahrheitsgemäß heraus. Zwischen den Sinti in Deutschland herrscht jedoch ein starker Zusammenhalt. Kinder werden sehr abgeschottet und „wie rohe Eier“ behandelt. Die Familie wird als sicherer Ort betrachtet. Frau Bast fasst zusammen: die Roma sind am Ende der Nahrungskette. Zahlreiche Fragen zu diesem wieder sehr aktuellen Thema seitens der Mitglieder machte deutlich, dass man über die Sinti und Roma-Thematik nicht besonders gut informiert ist. Einige Mitglieder zeigten großes Interesse, in Mannheim diesen Verband der Sinti und Roma einmal zu besuchen.

3. **Frau Caroline Lony-Zeithammer** spricht über das **Projekt „Welt-Café Europa“**, welches für drei Gymnasien (Ev. Heidehof-Gymnasium, Geschwister-Scholl-Gymnasium und Wagenburg Gymnasium) in Stuttgart angeboten wird. Premiere ist am 7. Januar 2019 im Ev.

Heidehof-Gymnasium. Es handelt sich dabei um eine Plattform, um junge Menschen für Europa zu begeistern und ihr politisches Engagement zu fördern. Insgesamt 10 politische Sprecher von Verbänden, Parteien, Verwaltungen etc. werden am Welt-Café teilnehmen und insgesamt 60 Schüler/innen über ihre Arbeit informieren und ihren Fragen stellen. Das nächste Welt-Café kann nach Frau Eva Leistner am Geschwister Scholl Gymnasium stattfinden. Wenn das Programm erfolgreich ist, könnte es auch auf andere Stuttgarter Schulen übertragen werden.

4. **Nachwahl:** Jil Janssen wurde einstimmig in den Vorstand gewählt und übernimmt das Amt von Herrn Dr. Gnauck als Stellvertreter von Caroline Lony-Zeithammer. Herr Gnauck wird zum Jahresende als stellvertretender Vorstandsvorsitzender aus dem Verein ausscheiden.

5. **Rückblick 2018:** Vorstellungsrunde der beiden Vorsitzenden im 1. Halbjahr u.a. bei der Landeszentrale für politische Bildung, Institut für Auslandsbeziehungen, Europe Direct Information, Europa-Zentrum, Stadt Stuttgart - Abteilung für Internationale Beziehungen; Stammtisch im Mai in der „Denkbar“; Sommerfest im Juli im „Garten Gehrig“; Frau Dr. Gehrig hat im September an einer Podiumsdiskussion im Europahaus zum Thema „Jugend und Europa“ teilgenommen; Vorbereitung des Weltcafés Europa; Vorbereitung unseres Antrags bei der Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen der Donaustrategie; in diesem Zusammenhang 2 vorbereitende Reisen in den Kosovo von Dr. Hartmut Welck (Februar und Juni).

6. Herr Dr. Welck berichtet von dem **Projekt "Perspektive Kosovo"**, das bei der BW Stiftung Ende Oktober eingereicht wurde und im Rahmen der EU-Donaustrategie stattfinden soll. U.a. führt er aus, dass die weiblichen Projektteilnehmer zu gleichen Teilen aus Albanerinnen (Mehrheitsgesellschaft) und Roma-Frauen bestehen. Ein erster Baustein des Projekts sind die Deutsch-Sprachkurse vor Ort im Kosovo. Dr. Welck macht besonders darauf aufmerksam, dass die Eltern/Familien Geld bekommen müssen für die Zeit, in der die Kinder in den Sprachkurs gehen, andernfalls erlauben dies die Eltern nicht, da sie auf den Verdienst der Kinder angewiesen sind. Diese Kosten sind im Antrag mit beantragt. Die Vermittlung der deutschen Sprache gestaltet sich schwieriger als gedacht, ist jedoch die Grundvoraussetzung für die jungen Frauen, um nach Deutschland kommen und hier eine Ausbildung machen zu können (z.B. im Textilbereich oder in der Pflege). Herr Welck weist dabei besonders auf die großzügige Bereitschaft der Fa. Trigema hin, dessen Vorsitzender, Herr Grupp, zugesichert hat, Romafrauen in Burladingen auszubilden.

7. **Kassenbericht und Entlastung des Vorstands:** Im Jahr 2018 sind 3470 Euro Spendengelder und 757 Euro Mitgliederbeiträge auf dem Konto des Vereins eingegangen. Kontostand des

Vereins am 06. Dezember 2018: 1291,85 Euro. Der Rechnungsprüfer Hartmut Welck, jun. stellt die ordnungsgemäße und korrekte Vorlage des Finanzberichts fest.

Zudem wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

8. Hinweise auf Aktivitäten in 2019:

Frau Lony-Zeithammer spricht über die Rolle des Stammtischs welcher zur Anregung und zum Austausch dienen soll. Sie schlägt vor, diesen im Frühjahr z.B. in der "Denkbar" in Hohenheim wieder anzubieten.

Für Anfang Oktober 2019 ist eine **Studienreise nach Wien und Bratislava** geplant.

Das nächste 2020 Europa-Quiz ist erst für 2020 geplant, da die personellen Kapazitäten 2019 für dieses arbeitsintensive Projekt nicht ausreichen.

Herr Dr. Welck präsentiert die Überlegung, einen Workshop zur Europawahl (Mai 2019) für die Mitglieder anzubieten.

Außerdem sollte jedes Jahr für die Mitglieder eine Studienfahrt in Kooperation mit anderen bildungspolitischen Trägern nach Straßburg möglich gemacht werden.

Beginn der Veranstaltung: 18 Uhr

Ende der Veranstaltung: 20.30 Uhr

Protokollführerin: Jil Janssen